



Züchternachwuchs: Beim Ortsrundgang der Bewertungskommission verzückten Jenny (11, links) und Anne (13) Rischard mit Kuh Emma. Beide reisen mit nach Berlin. Jenny wird gemeinsam mit Bürgermeister und Ortsvorsteher auf der Bühne die Bronzemedaille für Kleinern entgegennehmen.

Archivfoto: Schade

Hallo Berlin, wir kommen

Wettbewerb Unser Dorf: Delegation aus Kleinern fährt Freitag zur Siegerehrung

VON JÖRG SCHADE

KLEINERN. Es wird ein bedeutender Tag in der Geschichte des Wesetaldorfes: Morgen starten um 6 Uhr am Bürgerhaus Kleinern zwei Busse mit 95 Passagieren in Richtung Berlin. Ihr Ziel: das Internationale Congress Centrum (ICC) in der Bundeshauptstadt, in dem ab 15.30 Uhr die Siegerehrung des Bundeswettbewerbs „Unser Dorf“ stattfindet.

Der Kleinbus der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Wolfgang Gottschalk, seinem Stellvertreter Heinrich Biederbeck und weiteren Mitglie-

dern des Gemeindevorstandes komplettieren die Delegation. Nach Berlin reisen zudem Landrat Dr. Reinhard Kubat als einer der Vorsitzenden der Bewertungskommission sowie Sigrid Göbel vom Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung beim Landkreis, die den Wettbewerb begleitete.

Unter den besten 30 Dörfern

Denn Kleinern ist dabei und zählt zu den 30 besten Dörfern Deutschlands. Unter 3300 Teilnehmerorten hatte sich das „Lebendige Dorf mit Zukunft“ - so das Wettbewerbsmotto - über Regional- und Landesentscheid fürs Bundes-

finale qualifiziert und die Bronzemedaille gewonnen.

Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner wird die Auszeichnungen an die 30 Siegerdörfer überreichen. Die Bronzemedaille nehmen Bürgermeister Wolfgang Gottschalk, Ortsvorsteher Werner Waid und auf Vorschlag des Jugendforums die elfjährige Jenny Rischard entgegen.

Die Teilnahme am Wettbewerb ab dem Jahr 2008 hatte eine gewaltigen Schub ausgelöst. Mehr als 30 Projekte von der Bushaltestelle für Jugendliche bis zur Einrichtung von Elektrotankstellen, Seniorenfahrten, Leihbücherei, Sanie-

rung des Backhauses durch Rentner des Ortes oder des Ausbau eines Jugendraumes wurden umgesetzt. Diesen Schwung wollen die Kleinerner nun auch mit nach Berlin tragen. „Die Euphorie ist ungebrochen, wir freuen uns riesig“, sagte der Ortsvorsteher.

Bis zum Sonntag bleiben die Kleinerner in der Hauptstadt. Sie logieren im noblen Hotel Ibis am Potsdamer Platz - dort, wo einst der Grenzstreifen verlief. Zum Programm zählen unter anderem auch eine Stadtrundfahrt, Besuch der Grünen Woche und des Reichstagsgebäude sowie ein Besuch im Plenarsaal.